



# Arbeitskreis Natur e. V.

Dammbach- Heimbuchenthal- Mespelbrunn

## 1.) Termine zum Vormerken:

- 27.07.2017: Monatstreff im Hotel „Zum Wiesengrund“
- 10.08.2017: Ferienspiele im AKN- Garten

## 2.) Nationalpark Spessart:

Leider hat sich die Bayerische Staatsregierung gegen einen Nationalpark im Spessart ausgesprochen. An dieser Stelle möchten wir die Presseerklärung der „Freunde des Spessarts“ vom 21.07.2017 veröffentlichen:

### **Die Region Spessart hat eine große Chance leichtfertig vertan**

*Mit der Entscheidung der Staatsregierung, dem Spessart für die weiteren Beratungen zu einem dritten Nationalpark in Bayern eine Absage zu erteilen, wurde nach Ansicht der Bürgerbewegung „Freunde des Spessarts“ der Region Spessart die Chance genommen, sich in einem transparenten, rechtsstaatlichen Verfahren umfassend über die ökologischen, aber vor allem auch über die ökonomischen Chancen als Nationalparkregion informieren zu können. Obwohl das von einer großen Mehrheit in der Region geforderte Ja der Staatsregierung hätte lediglich den Eintritt der Spessartregion in weitere Beratungen mit der Regierung bedeutet. Doch statt sich für einen ernsthaften Dialog mit dem Ministerium zu bewerben, haben sich weder Bürgermeister noch die drei Landräte getraut, den sie zu nichts verpflichtenden Antrag auf Aufnahme in die von der Regierung angebotene Konzeptphase zu stellen.*

*Michael Kunkel, Vorsitzender der Freunde des Spessarts kritisiert vor allem die CSU-Staatsregierung: „Eine ganze Region wurde fast ein Jahr lang an der Nase herumgeführt, ohne dass dem Spessart wirklich eine Chance gegeben wurde. Obwohl eine zweifach nachgewiesene Mehrheit von 64 % und dann sogar 66 % der Bevölkerung der Region Spessart sich für das Nationalparkprojekt ausgesprochen hatte, in dem die zuständige Ministerin Ulrike Scharf und ihre Experten den Spessart als die fachlich am besten geeignete Region hervorgehoben hatten, konnte sie sich als Umweltministerin im Kabinett nicht durchsetzen.“ Für Michael Kunkel ist aus der jahrzehntelangen akribischen Beobachtung und Kenntnis der Spessartwälder und aufgrund verschiedener wissenschaftlicher Gutachten klar erwiesen, dass an der höchsten naturschutzfachlichen Wertigkeit des Spessarts kein Zweifel besteht. Michael Kunkel, der sich zu einem anerkannten Experten des Waldnaturschutzes entwickelt hat, untermauert diese Aussage noch einmal: „Der Spessart erfüllt die internationalen Schutzkriterien für Buchenwälder und wäre ein internationales Aushängeschild für Deutschland, einzigartig in Deutschland mit 10.000 Hektar Nationalparkfläche innerhalb von 42.000 Hektar Staatswald, die keinerlei Eigentumsrechte von privaten Waldbesitzern berühren, das Ganze eingebettet in 107.000 Hektar Wald.“ Kunkels Fazit lautet deshalb: „Der bayerische Spessart ist damit das größte zusammenhängende Laubmischwaldgebiet Deutschlands und besser als jedes andere geeignet, als Nationalpark ausgewiesen zu werden“.*

*Für die stellvertretende Vorsitzende der BB FdS, Heidi Wright aus Karlstadt, waren weitere Aspekte in dem unglücklichen und unfairen Entscheidungsprozess verantwortlich für das „Aus“ durch die Regierung: „Die willkürlich festgelegte Zeitschiene, die mangelnde demokratische und die gänzlich fehlende kommunalpolitische Beteiligung, aber vor allem der massive Meinungsdruck in den Anliegergemeinden durch bewusste Fehlinformationen und Aufbau vom Verlustszenarien durch die Nationalparkgegner um dem CSU-Abgeordneten Peter Winter, habe eine aggressive Stimmung insbesondere in den Spessartorten heraufbeschworen. Hiergegen konnten Bürgermeister und Gemeindegremien wenig ausrichten und so wurde die Bevölkerung von einer vorurteilsfreien und offenen Diskussion in sachlicher Atmosphäre abgehalten. Leider gab es auch auf von Seiten der Landräte und der Kreisgremien wenig bis gar keine Unterstützung.“*

*Kreisrätin Heidi Wright weiter: „Insbesondere die Abgeordneten der CSU, aber auch viele Kommunalpolitiker müssen sich nun der Vorwurf gefallen lassen, eine maßgebliche Entwicklungschance für die Region bewusst oder fahrlässig nicht genutzt zu haben“.*

*Die Bürgerbewegung Freunde des Spessarts geht aus dieser, für eine lebendige Demokratie notwendigen Auseinandersetzung, insbesondere gestärkt durch den großen Zuspruch aus allen Bevölkerungsschichten hervor und wird sich weiterhin für Naturschutz in den Wäldern, für Nutzungsverzicht in unseren Wäldern und für die Ausweisung großflächiger Waldnaturschutzgebiete in unserer Heimat einsetzen!*

*Die Vorstandschaft der Bürgerbewegung dankt an dieser Stelle ihren Mitgliedern und den vielen Unterstützer(inne)n in der Region, die in vielen Informationsveranstaltungen und mit zahllosen Infoständen die Ziele und Werte eines Nationalparks und die große Idee eines notwendigen Generationenerbes weitergetragen haben.*

*Diese Ziele und Werte bleiben für die Freunde des Spessarts bestehen und vor allem wird der Schutz alter Wälder, aufgezeigt z. B. in einem bereits vorliegenden Buchenwaldkonzept, das Naturwald und Kulturlandschaft berücksichtigt, in den großen nordbayerischen Waldgebieten auch nach der unglücklichen Entscheidung des bayerischen Kabinetts, weiter von ihnen verfolgt werden.*

*Die Aufforderung der Bürgerbewegung Freunde des Spessarts dazu lautet:*

*Die Region Spessart mit einem Waldgebiet von rund 110.000 Hektar darf sich nun nicht mit den bereits diskutierten Trostpflasterchen, bei denen zwar Naturschutz draufsteht, aber oft kein Naturschutz drin ist, abspeisen lassen. Das Einrichten von Besucherzentren, von Aussichtstürmen oder von Baumwipfelpfaden kann den Naturpark Spessart bereichern, ersetzt aber nicht den notwendigen Naturschutz in großflächigen Waldnaturschutzgebieten. Die Freunde des Spessarts versprechen einen kreativen Herbst.*

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen! An dieser Stelle möchte ich mich für den Einsatz unserer Leute für einen Nationalpark im Spessart recht herzlich bedanken. Sei es bei der Mitorganisation und den Besuch von Informationsveranstaltungen, dem Aufstellen von Plakaten, Mithilfe an den Ständen für Unterschriftenlisten oder dem Austeilen von Flyern.

Wie es weitergeht mit unserem Spessart werden wir sehen. Der Verein „Freunde des Spessarts“ wird uns weiterhin unter seiner Webseite [www.freunde-des-spessarts.de](http://www.freunde-des-spessarts.de) sachlich informieren!

### **3.) Monatstreff:**

Ganz herzlich darf ich zu unserem Monatstreff am **Donnerstag, dem 27.07.2017** einladen. Wir treffen uns um **20.00 Uhr im Hotel „Zum Wiesengrund“ in Heimbuchenthal.**

#### **Themen:**

- Neues vom Nationalpark
- Festlegung Arbeitstermine für Tümpelrunden
- Sonstiges

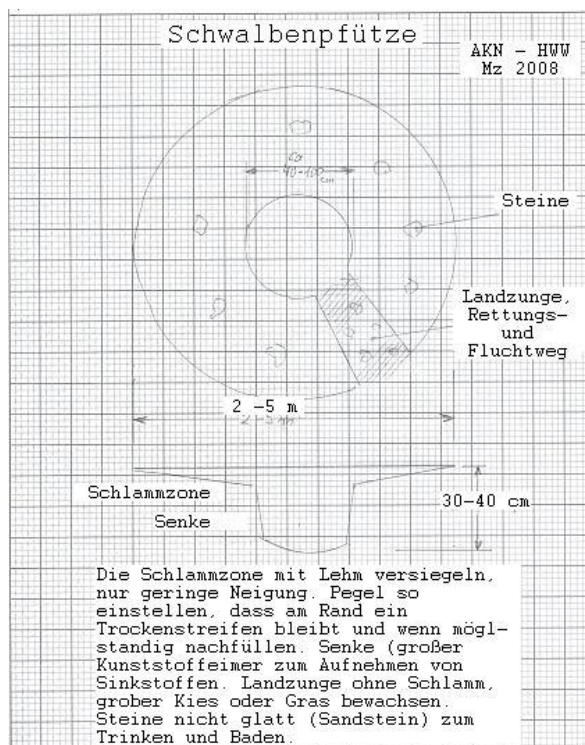
#### 4.) Kinderaktion:

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren Kinderbetreuerinnen Petra, Gabi, Hannah und Rita! Am 22. Juni 2017 waren sie in der Schule und haben mit den Kindern im Zuge der Nachmittagsbetreuung vieles über Kräuter und Wildblumen erzählt. Der gemeinsam hergerichtete Kräuterquark schmeckte dann am Schluss allen sehr lecker. Alle Kinder haben interessiert mitgemacht. Wir werden diese Aktion auch im neuen Schuljahr fortführen!



#### 5.) Schwalbenpfütze:

Da unsere Schwalben kaum noch Material für ihren Nestbau finden, sollte unterhalb des AKN-Gartens eine Schwalbenpfütze errichtet werden. Die Aktion wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Jetzt kam dem ersten Vorstand die Idee, diese Pfütze an einer anderen Stelle herzurichten, zum Beispiel unterhalb des Gartens von Rita und Hubert Brand etwa 10m vor der großen Bank. Hier ist die Betreuung etwas einfacher, denn um die Lache herum sollte der Grasbewuchs kurzgehalten werden und ab und zu muss auch Wasser nachgefüllt werden. An dieser Stelle hatte der Arbeitskreis Natur e.V. bereits im Jahr 1992 eine Schwalbenpfütze mit einer Folienabdichtung errichtet, die von den Schwalben hervorragend angenommen wurde. Leider wurde die Folie von bösen Buben durchgestochen, so dass wir diese aufgeben mussten. Vielleicht klappt es diesmal mit einer Lehmabdichtung besser!



## 6.) AKN- Garten:

Kurz vor unserem Helferfest wollten wir natürlich auch wieder unseren AKN- Garten auf „Vordermann“ oder besser gesagt auf „Vorderfrau“ bringen - bei der Gartenarbeit ist meistens die Mehrzahl der Helfer weiblich. Bereits am Donnerstag hat Walfried den Rasen gemäht und die Wege mit der Motorsense bearbeitet. Am Freitag wurde dann die Feinarbeit durchgeführt. Vielen Dank an die drei Helferinnen und drei Helfer!



## 7.) „Krötenessen“ und Helferfest:

Der Arbeitskreis Natur e.V. veranstaltete am letzten Samstag sein schon traditionelles "Krötenessen" und Helferfest bei passendem Wetter im Garten am Wiesenweg in Heimbuchenthal.

Selbstverständlich wurden keine Kröten verspeist, sondern es gab Kuchen und Schokoküsse,



Kaffee, Pizza und Eis

In diesem Jahr wurden insgesamt 2435 Erdkröten, Frösche und Molche am Krötenzaun erfasst. Die über 35 Helfer waren vom 06. März bis zum 17. April im Einsatz.

Zu dem diesjährigen Helferfest wurden aber nicht nur die "Krötensammler", sondern auch alle anderen eingeladen, die bei den verschiedensten Aktionen im Jahresverlauf mitgearbeitet haben.



Vorsitzender Hubert Brand bedankte sich bei einer kleinen Rede bei seinen Mitstreitern und bezeichnete die aktiven Helfer als "Herzstück des Vereines". Ohne sie wäre keine sinnvolle Naturschutzarbeit möglich.





Der von Stefan Striegler gespendete Wanderpokal für die eifrigsten Krötensammler, wurde dann an das erfolgreichste Sammelteam Johannes, Kathrin, Louis und Paul Englert vergeben, die an einem Morgen über 205 Tiere einsammeln konnten. Stellvertretend für ihre Familie nahm unsere Schriftführerin Rita den Wanderpokal in Empfang! Auch die paar Regentropfen am Schluss konnten die gute Stimmung nicht vermiesen und alle gingen hochzufrieden nach Hause! Dank an den Imkerverein für die Gestellung von Garnituren und Strom, sowie an Gabi und Armin Bachmann für die Bereitstellung eines Kühlschranks. Danke auch nochmals an unsere fleißigen Helfer!